

## **KLEINE ANFRAGE**

**der Abgeordneten Simone Oldenburg, Fraktion DIE LINKE**

**Ergebnisse der Vergleichsarbeiten der Schülerinnen und Schüler in den Fächern Mathematik und Deutsch in der dritten Jahrgangsstufe sowie in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch in der sechsten und achten Jahrgangsstufe an den allgemein bildenden Schulen in Mecklenburg-Vorpommern im Schuljahr 2015/2016**

und

## **ANTWORT**

**der Landesregierung**

### **Vorbemerkung**

Die Landesregierung sieht die vorrangige Aufgabe der Schulen in der pädagogischen Arbeit und ist deshalb bestrebt, den Aufwand bezüglich Verwaltung und Statistik auf das Maß zu beschränken, welches für die Steuerung und Aufsicht der Schulverwaltungsprozesse unabdingbar ist. Weiterführende Angaben wären nur mit einem erheblichen Mehraufwand für die Schulen leistbar.

Um nach durchgeführter Testung den Lehrkräften Zeit einzuräumen, sich aus den Ergebnissen ergebende Veränderungen des Unterrichtes vorzunehmen, erfolgt die Testung der Bildungsstandards der Kultusministerkonferenz jeweils vorgezogen. So werden in der dritten Klasse die Standards für das Ende der Primarstufe (Ende 4. Klasse) und in der 8. Jahrgangsstufe die Standards der 10. Klasse als Testgrundlage verwendet. Auf diese Weise wird den Lehrkräften zurückgemeldet, bei welchen Schülerinnen und Schülern und/oder in welchen Domänen konkreter Handlungsbedarf existiert. Die Vergleichsarbeiten (VerA) stellen somit eine entwicklungsbezogene pädagogische Diagnose zur Verfügung.

1. Wie viele Schülerinnen und Schüler nahmen im Schuljahr 2015/2016 an den Vergleichsarbeiten in der
  - a) dritten Klasse,
  - b) sechsten Klasse und
  - c) achten Klasse teil?

**Zu 1 a), 1 b) und 1 c)**

<b>Schuljahr 2015/2016</b>	<b>Teilnehmerinnen und Teilnehmer*</b>
VerA3 Deutsch Leseverstehen	9.517
VerA3 Deutsch Zuhören	9.424
VerA3 Mathematik	9.558
VerA6 Deutsch	9.681
VerA6 Mathematik	9.581
VerA6 Englisch	9.481
VerA8 Deutsch	9.980
VerA8 Mathematik	9.632
VerA8 Englisch	9.803

\* Schülerinnen und Schüler der Schulen in öffentlicher Trägerschaft

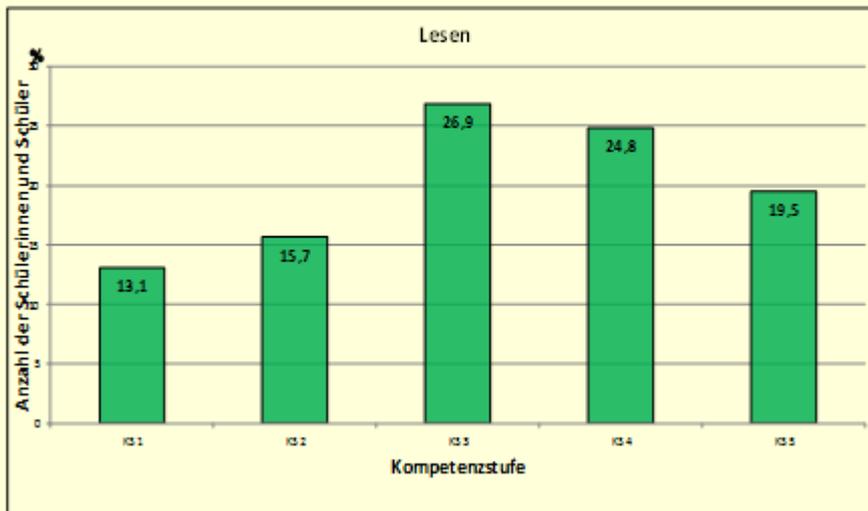
2. Welche Inhaltsbereiche wurden in „VerA 3“ im Schuljahr 2015/2016 in den Fächern Deutsch und Mathematik in der dritten Jahrgangsstufe überprüft und wie verteilen sich die Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler auf die jeweiligen Kompetenzstufen der einzelnen Inhaltsbereiche (bitte getrennt nach Fächern, Inhaltsbereichen und jeweiligen Kompetenzstufen angeben)?

**Überprüfte Inhaltsbereiche VerA3 2016:**

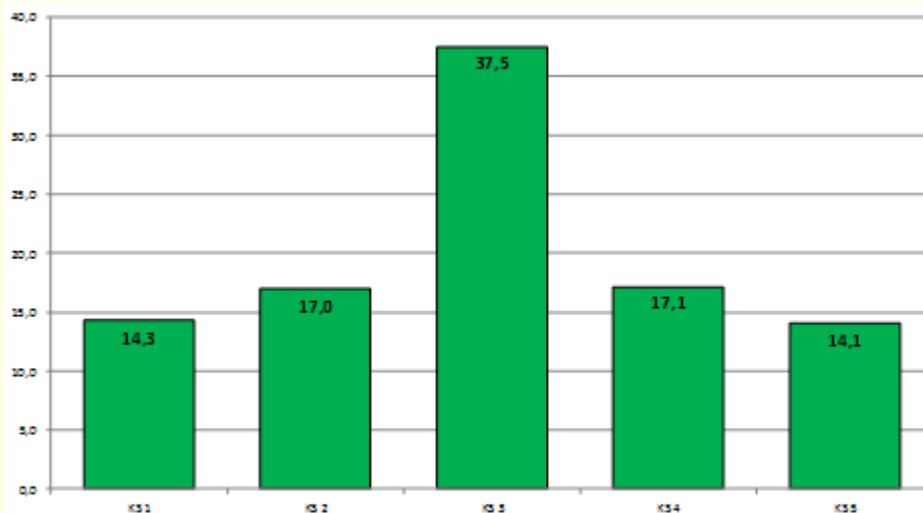
Deutsch: Lesen/Zuhören

Mathematik: Muster und Strukturen/Zahlen und Operationen

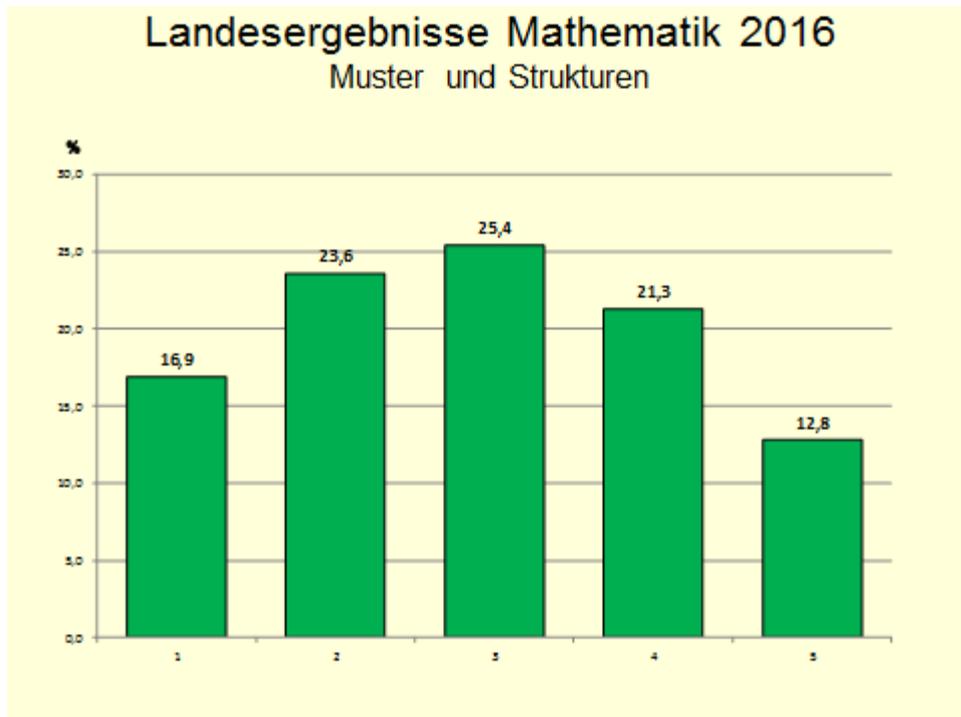
## VerA 3 Landesergebnisse Lesen 2016



## Landesergebnis Zuhören 2016



- KS 1 = unter Mindeststandard
- KS 2 = Mindeststandard
- KS 3 = Regelstandard (das angestrebte Niveau)
- KS 4 = Regelstandard plus
- KS 5 = Optimalstandard/Maximalstandard



3. Welche Inhaltsbereiche wurden in „VerA 6“ im Schuljahr 2015/2016 in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik in der sechsten Jahrgangsstufe überprüft und wie verteilen sich die Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler auf die jeweiligen Kompetenzstufenmodelle (KSM) der einzelnen Inhaltsbereiche (bitte getrennt nach Fächern, Inhaltsbereichen und jeweiligen Kompetenzstufenmodellen angeben)?

### **Überprüfte Inhaltsbereiche VerA6 2016:**

Deutsch: Hörverstehen/Leseverstehen/Sprache und Sprachgebrauch

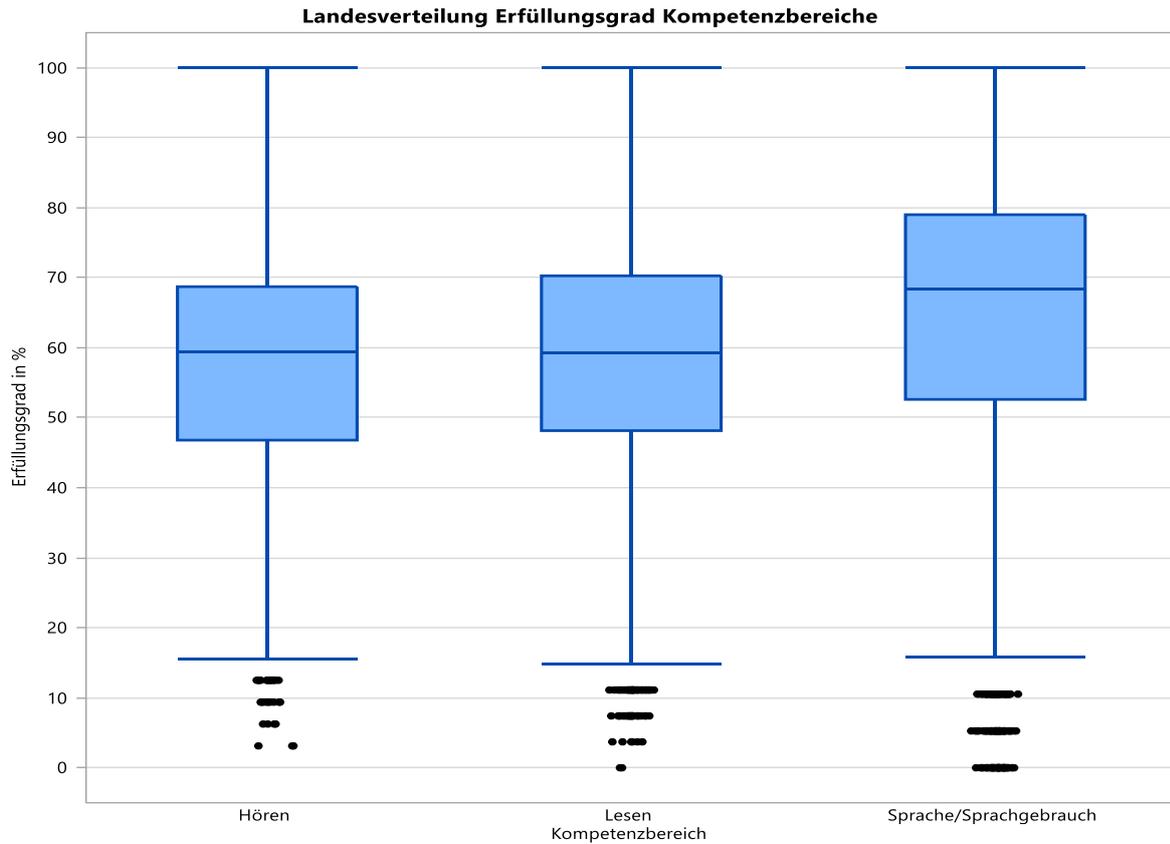
Mathematik: mathematisch argumentieren/Probleme mathematisch lösen/mathematisch modellieren/mathematische Darstellungen verwenden/mit symbolischen, formalen und technischen Elementen der Mathematik umgehen/Kommunizieren

Englisch: Hörverstehen/Leseverstehen/Schreiben

Für die Klassenstufe 6 sind keine Kompetenzstufenmodelle ausgewiesen. Somit können die Ergebnisse in der gewünschten Form nicht dargestellt werden. Die Rückmeldung durch die auswertende Einrichtung, die Universität Jena, umfasst entsprechend keine Angabe von den durch die Schülerinnen und Schüler erreichten Kompetenzstufen. Vielmehr werden individuell auf Schülerinnenebene und Schülerebene die bildungsstandardbezogenen erworbenen Kompetenzen in einer Art und Weise detailliert aufgeschlüsselt, die den unterrichtenden Lehrkräften zielgerichtete Unterrichtsentwicklung ermöglicht. Die der Landesregierung vorliegenden Werte lassen sich nicht in Kompetenzstufen umrechnen.

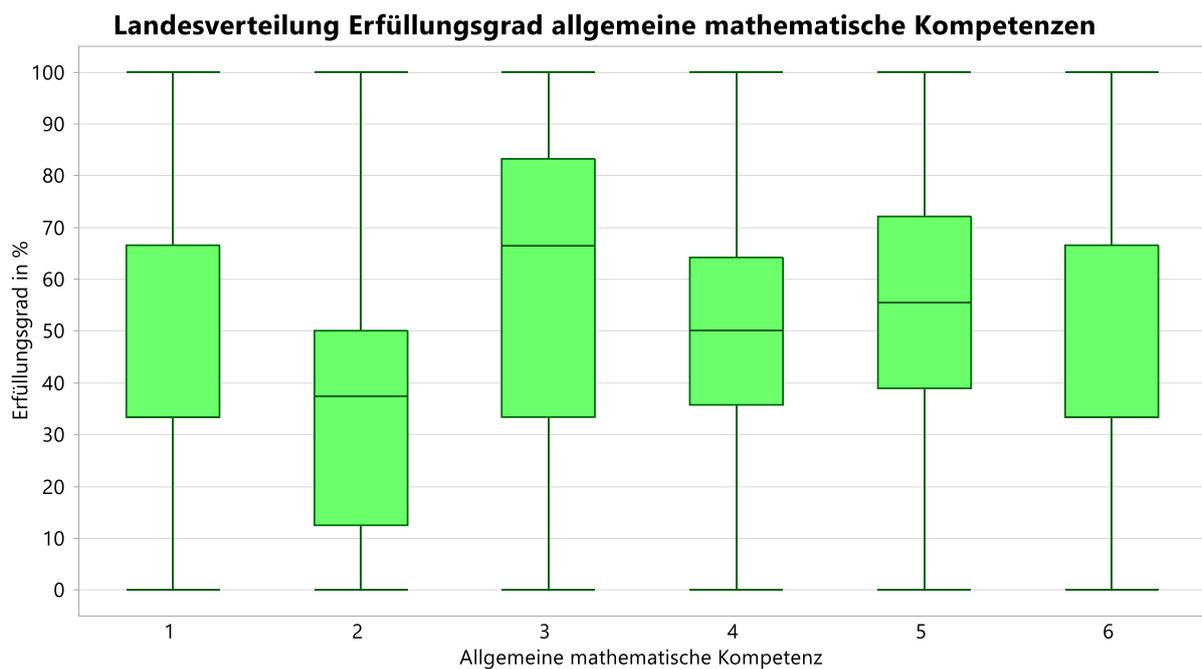
Um dennoch einen Überblick über die Verteilung auf Landesebene zu erhalten, werden nachfolgend die Lösungshäufigkeiten für die Aufgaben eines jeden der getesteten Kompetenzbereiche dargestellt.

**Deutsch:**



Die Elemente unterhalb des untersten Quartils stellen Einzelergebnisse dar, die statistisch als „Ausreißer“ bezeichnet werden (außerhalb des 1,5fachen Interquartilsabstandes).

**Mathematik:**



Bezeichnung der Kompetenzen:

1 = Mathematisch argumentieren

2 = Probleme mathematisch lösen

3 = Mathematisch modellieren

4 = Mathematische Darstellungen verwenden

5 = Mit symbolischen, formalen und technischen Elementen der Mathematik umgehen

6 = Mathematisch kommunizieren

### Englisch:

Für das Fach Englisch existiert in Form des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR) ein anerkanntes Kompetenzmodell. Die einzelnen Items werden hier nicht einer Kompetenzstufe, sondern einer GeR-Stufe zugeordnet. Dieses Modell wird den Darstellungen für das Fach zugrunde gelegt.

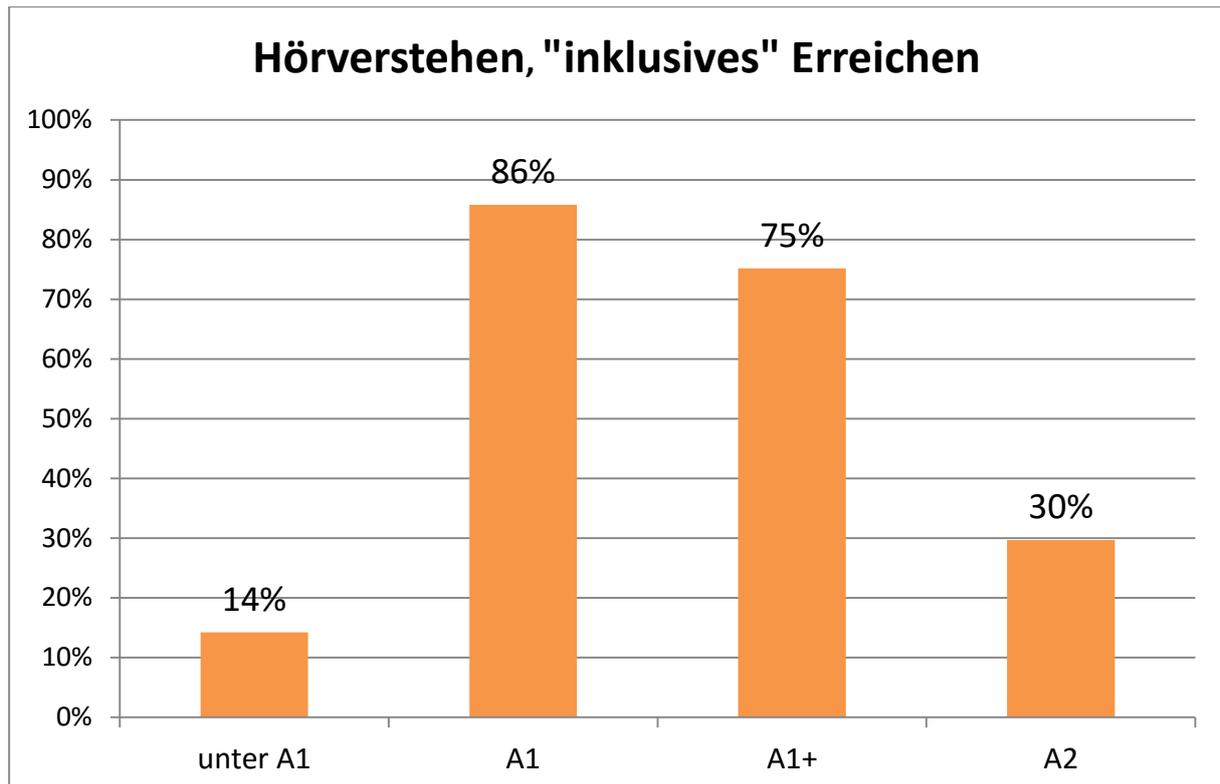
Folgende Beschreibungen sind den GeR-Stufen zugeordnet:

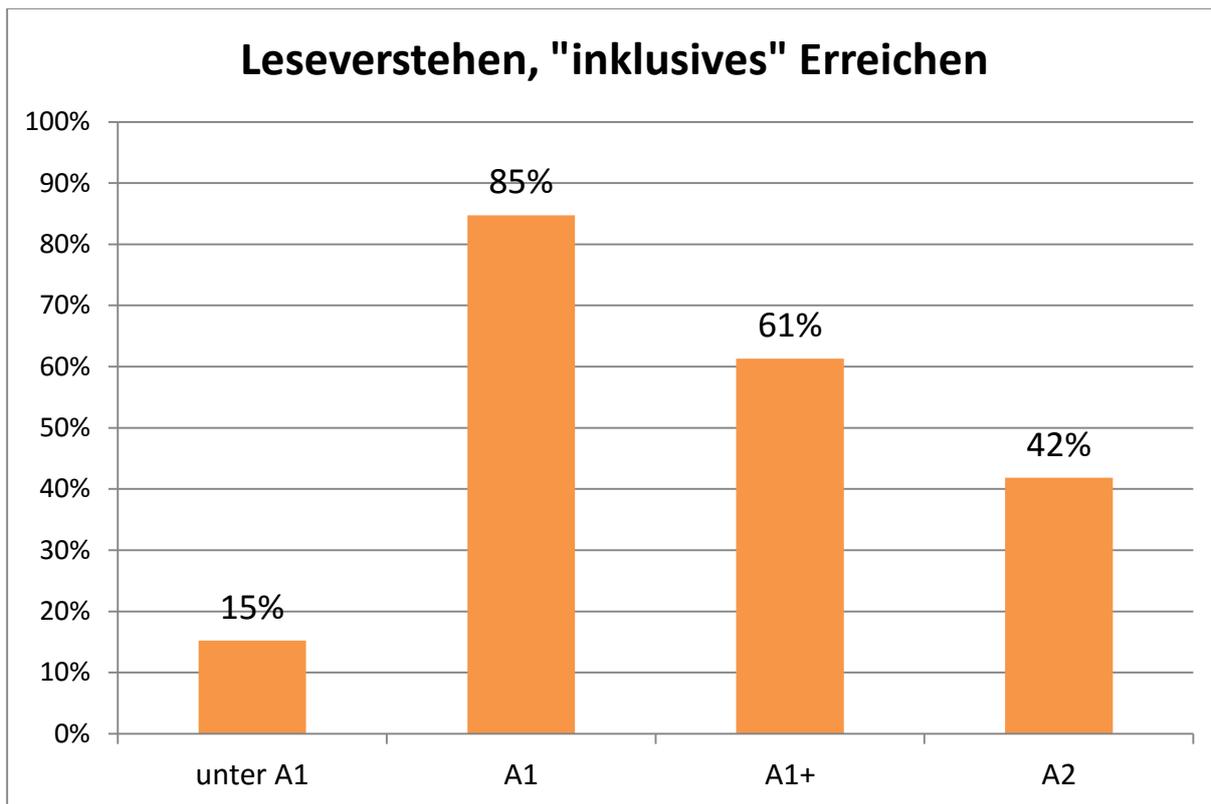
	Stufe	Beschreibung
Kompetente Sprachverwendung	C2	Kann praktisch alles, was er/sie liest oder hört, mühelos verstehen.
		Kann Informationen aus verschiedenen schriftlichen und mündlichen Quellen zusammenfassen und dabei Begründungen und Erklärungen in einer zusammenhängenden Darstellung wiedergeben.
	C1	Kann sich spontan, sehr flüssig und genau ausdrücken und auch bei komplexeren Sachverhalten feinere Bedeutungsnuancen deutlich machen.
		Kann ein breites Spektrum anspruchsvoller, längerer Texte verstehen und auch implizite Bedeutungen erfassen.
		Kann sich spontan und fließend ausdrücken, ohne öfter deutlich erkennbar nach Worten suchen zu müssen.
		Kann die Sprache im gesellschaftlichen und beruflichen Leben oder in Ausbildung und Studium wirksam und flexibel gebrauchen.
		Kann sich klar, strukturiert und ausführlich zu komplexen Sachverhalten äußern und dabei verschiedene Mittel zur Textverknüpfung angemessen verwenden.

	Stufe	Beschreibung
Selbstständige Sprachverwendung	B2	<p>Kann die Hauptinhalte komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen verstehen; versteht im eigenen Spezialgebiet auch Fachdiskussionen.</p> <p>Kann sich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit Muttersprachlern ohne größere Anstrengung auf beiden Seiten gut möglich ist.</p> <p>Kann sich zu einem breiten Themenspektrum klar und detailliert ausdrücken, einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern und die Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben.</p>
	B1	<p>Kann die Hauptpunkte verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit usw. geht.</p> <p>Kann die meisten Situationen bewältigen, denen man auf Reisen im Sprachgebiet begegnet.</p> <p>Kann sich einfach und zusammenhängend über vertraute Themen und persönliche Interessengebiete äußern.</p> <p>Kann über Erfahrungen und Ereignisse berichten, Träume, Hoffnungen und Ziele beschreiben und zu Plänen und Ansichten kurze Begründungen oder Erklärungen geben.</p>
Elementare Sprachverwendung	A2	<p>Kann Sätze und häufig gebrauchte Ausdrücke verstehen, die mit Bereichen von ganz unmittelbarer Bedeutung zusammenhängen (z. B. Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung).</p> <p>Kann sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen einfachen und direkten Austausch von Informationen über vertraute und geläufige Dinge geht.</p> <p>Kann mit einfachen Mitteln die eigene Herkunft und Ausbildung, die direkte Umgebung und Dinge im Zusammenhang mit unmittelbaren Bedürfnissen beschreiben.</p>
	A1	<p>Kann vertraute, alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze verstehen und verwenden, die auf die Befriedigung konkreter Bedürfnisse zielen.</p> <p>Kann sich und andere vorstellen und anderen Leuten Fragen zu ihrer Person stellen - z. B. wo sie wohnen, was für Leute sie kennen oder was für Dinge sie haben - und kann auf Fragen dieser Art Antwort geben.</p> <p>Kann sich auf einfache Art verständigen, wenn die Gesprächspartnerinnen oder Gesprächspartner langsam und deutlich sprechen und bereit sind zu helfen.</p>

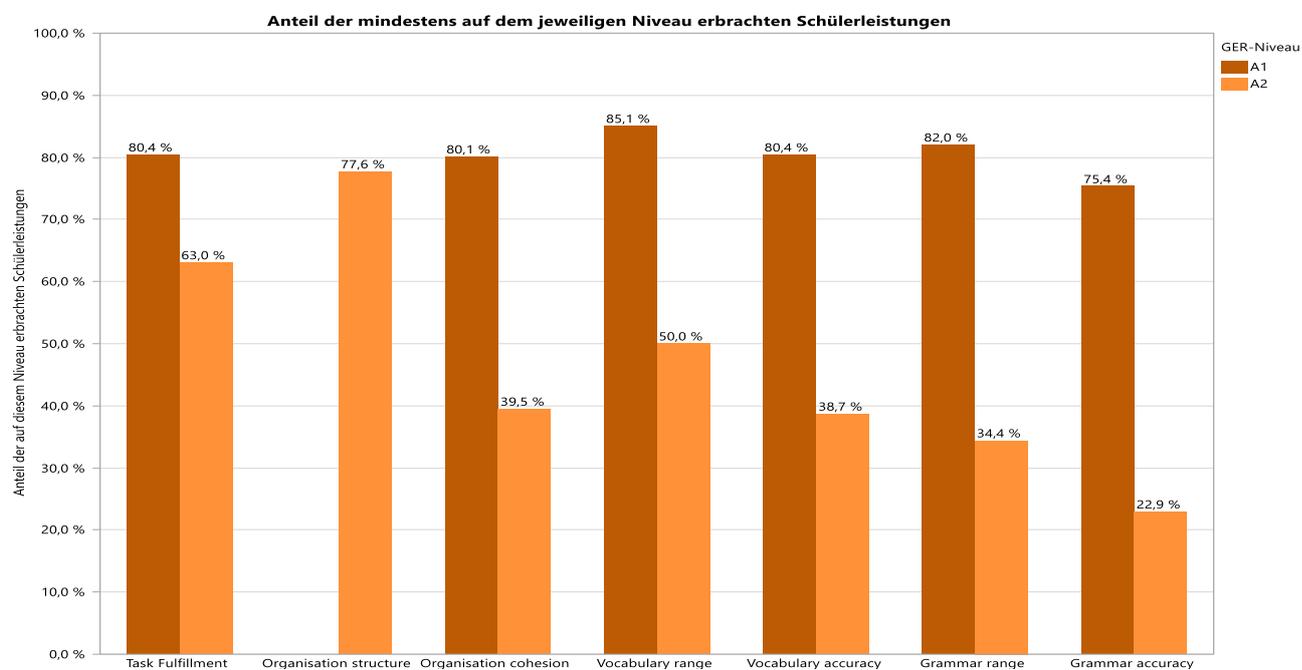
Folgende Grafiken zeigen die prozentualen Anteile der Schüler und Schülerinnen, die die entsprechenden GeR-Kompetenzstufen erreicht haben. Hier geht man in den Kompetenzbereichen Hörverstehen und Leseverstehen von einer individuellen Lösungshäufigkeit der Items auf der jeweiligen Kompetenzstufe von mindestens 65 Prozent aus:

Bei den Grafiken zu Hörverstehen und Leseverstehen ergeben die ersten zwei Säulen (unter A1 und A1) 100 Prozent, weil der Aufbau des GeR davon ausgeht, dass die Schülerinnen und Schüler, die ein höheres Niveau, zum Beispiel A2, nachweisen konnten, auch die darunter liegenden Niveaus erreicht haben; das heißt, wer A2 erreicht hat, hat auch A1+ und A1.





### VerA 6 Englisch Schreiben A1 bis A2



4. Welche Inhaltsbereiche wurden in „VerA 8“ im Schuljahr 2015/2016 in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch in der achten Jahrgangsstufe überprüft und wie verteilen sich die Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler auf die jeweiligen Kompetenzstufen der einzelnen Inhaltsbereiche (bitte getrennt nach Fächern, Inhaltsbereichen und jeweiligen Kompetenzstufen angeben)?

### Überprüfte Inhaltsbereiche VerA8 2016:

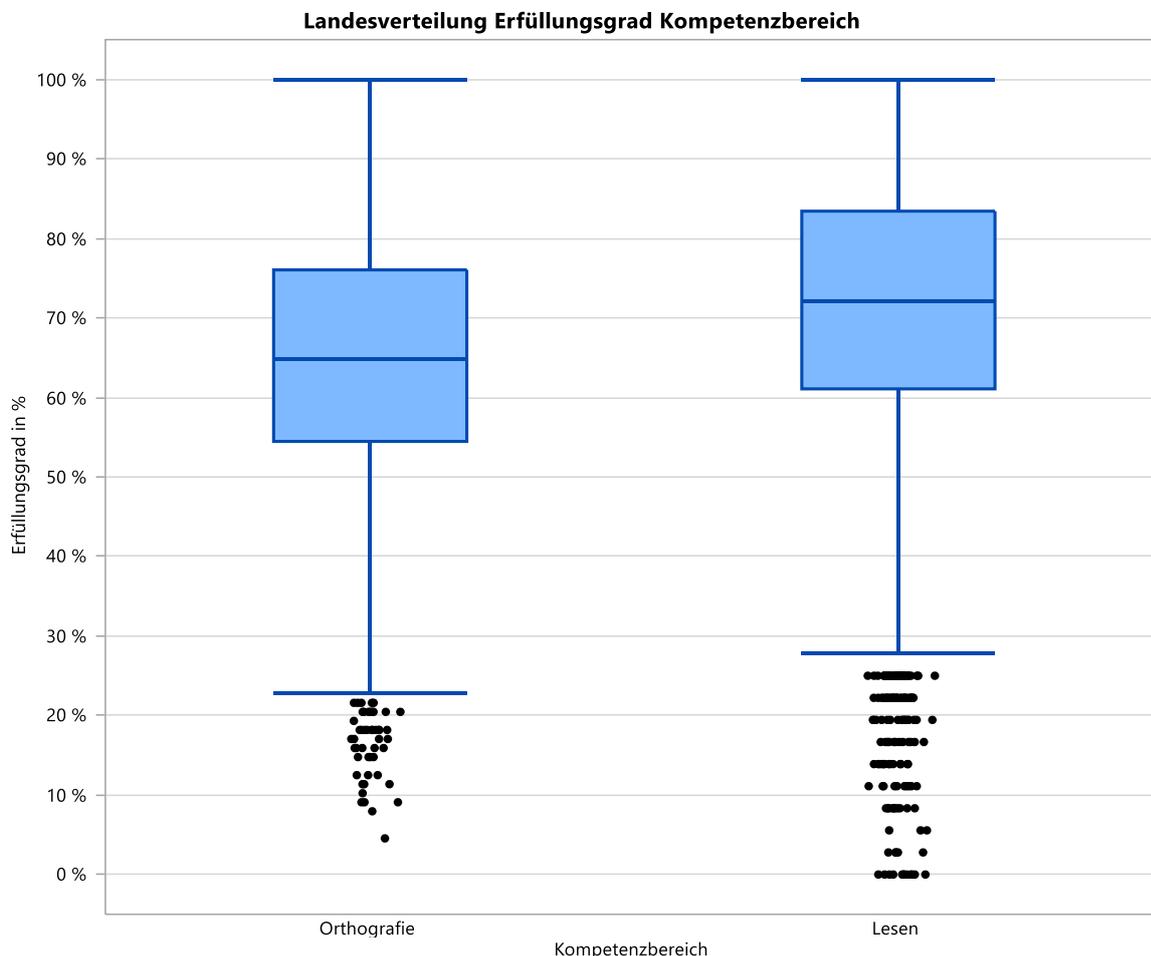
Deutsch: Orthografie/Leseverstehen

Mathematik: mathematisch argumentieren/Probleme mathematisch lösen/mathematisch modellieren/mathematische Darstellungen verwenden/mit symbolischen, formalen und technischen Elementen der Mathematik umgehen/Kommunizieren

Englisch: Hörverstehen/Leseverstehen

Auch für Vergleichsarbeiten der Klassenstufe 8 umfasst die Rückmeldung der auswertenden Einrichtung, der Universität Jena, ebenfalls keine Angabe von durch die Schülerinnen und Schülern erreichten Kompetenzstufen. Entsprechend sind den Grafiken die gleichen Prinzipien wie den Grafiken zu VerA 6 zugrunde gelegt.

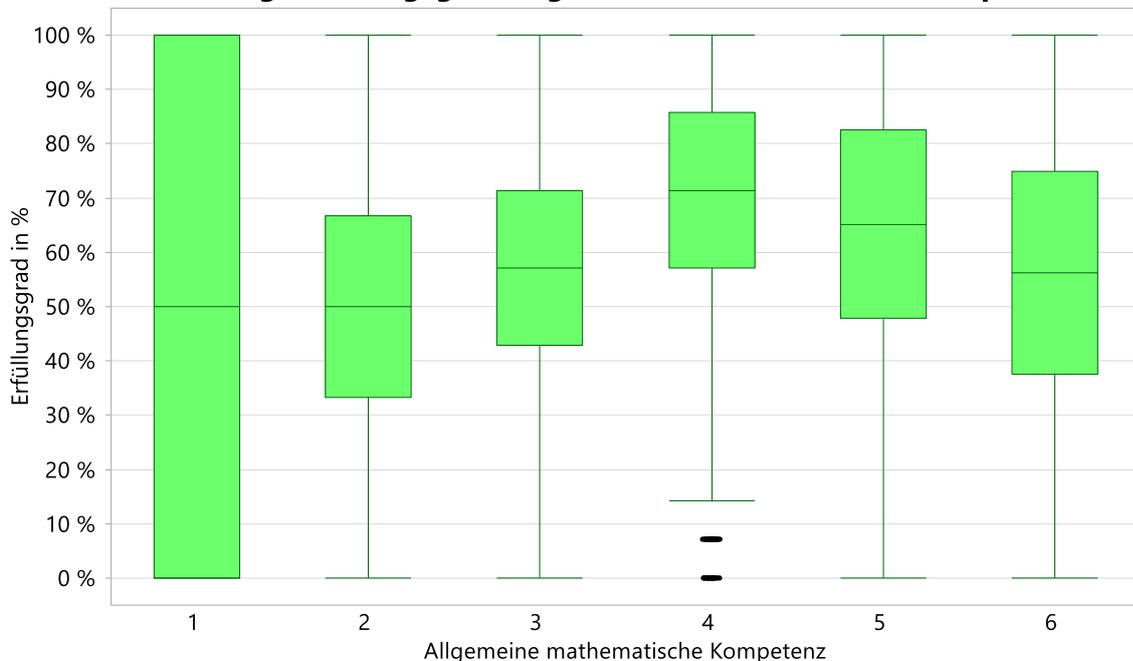
### Deutsch:



Die Elemente unterhalb des untersten Quartils stellen Einzelergebnisse dar, die statistisch als „Ausreißer“ bezeichnet werden (außerhalb des 1,5fachen Interquartilsabstandes).

## Mathematik:

### Landesverteilung Erfüllungsgrad allgemeine mathematische Kompetenzen



Bezeichnung der Kompetenzen:

1 = Mathematisch argumentieren

2 = Probleme mathematisch lösen

3 = Mathematisch modellieren

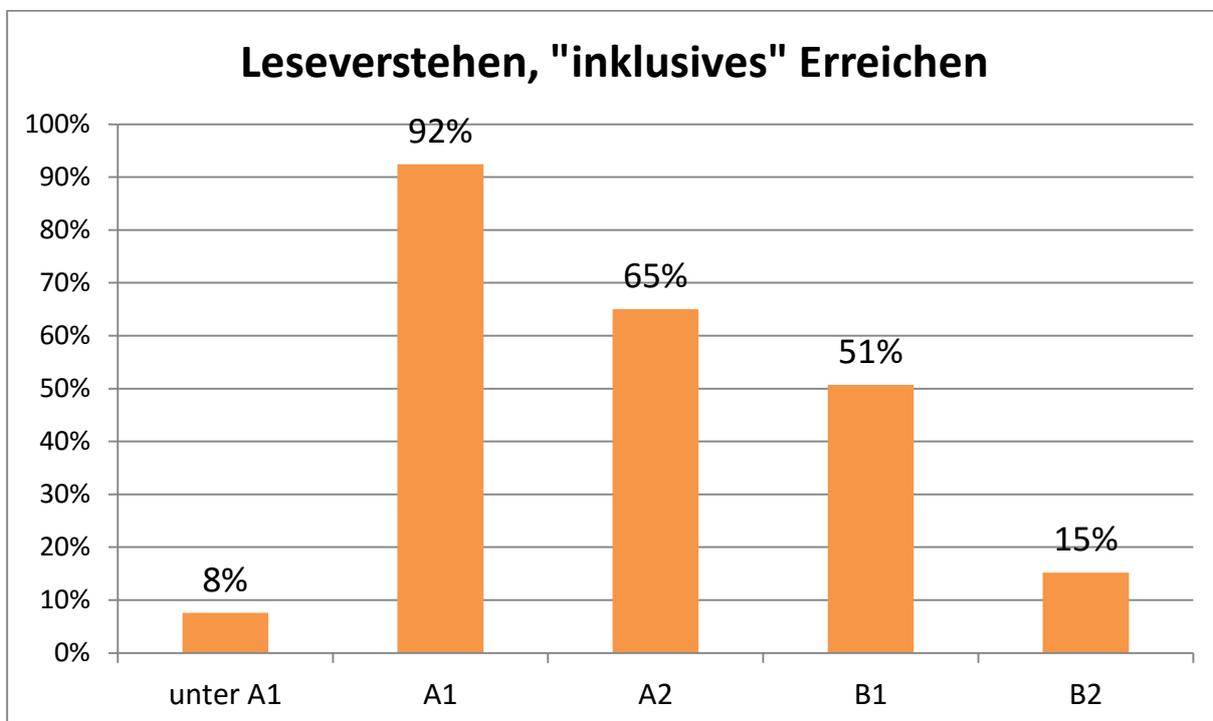
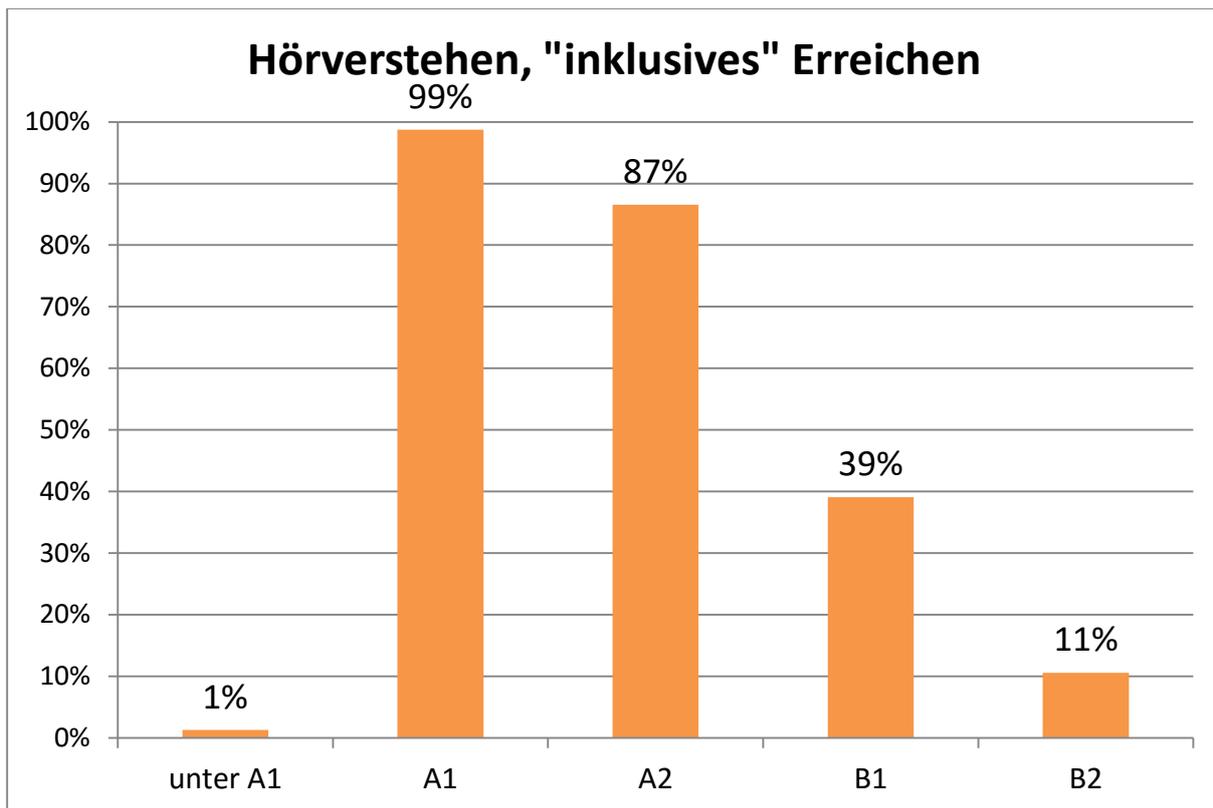
4 = Mathematische Darstellungen verwenden

5 = Mit symbolischen, formalen und technischen Elementen der Mathematik umgehen

6 = Mathematisch kommunizieren

## Englisch:

Folgende Grafiken zeigen die prozentualen Anteile der Schüler und Schülerinnen, die die entsprechenden GeR-Kompetenzstufen (siehe Antwort auf Frage 3) erreicht haben. Hier geht man von einer individuellen Lösungshäufigkeit der Items auf der jeweiligen Kompetenzstufe von mindestens 65 Prozent aus:



5. Welche Schlussfolgerungen zieht die Landesregierung aus den Ergebnissen des Schuljahres 2015/2016 für die Festigung und/oder den Ausbau der überprüften Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler?

Insgesamt handelt es sich um erfreuliche Ergebnisse.

Folgende Handlungsstrategien leiteten und leiten sich daraus ab:

- Die Ergebnisse der Vergleichsarbeiten wurden den Schulrätinnen und Schulräten der Staatlichen Schulämter sowie den Beraterinnen und Beratern des Unterstützungssystems kommuniziert.
- Die Schulleitungen wurden und werden über die individuellen Schulergebnisse in der Grundschule (VerA3) und in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch (VerA6/8) informiert (Veranstaltungen innerhalb einzelner Schulämter) und angeregt, die Daten für die schulspezifische Unterrichts- und Schulentwicklung zu nutzen. Dabei erhalten die Schulen bei Bedarf durch die Beraterinnen und Berater der einzelnen Fächer Unterstützung.
- Gemeinsam mit den Staatlichen Schulämtern wurde ein Fortbildungsangebot entwickelt, in dessen Rahmen den Schulleitungen Wege zur Nutzung der an die Schulen zurückgemeldeten Daten für die pädagogische Arbeit aufgezeigt werden.
- Der Umgang mit den Vergleichsarbeiten und ihren Ergebnissen wird im Rahmen von Führungskräftefortbildungen und von Fortbildungen für Schulrätinnen und Schulräte behandelt.